

Sie interessieren sich für den Bachelorstudiengang Notfallsanitäter*in?

Dieser Studiengang startet im Oktober 2024 zum ersten Mal. Vorher muss er im Juni das OK durch den Akkreditierungsrat bekommen. Daher sind die Angaben hier noch unter Vorbehalt.

Die Bewerbung ist jetzt schon online möglich.

Gern beraten wir Sie auch persönlich.

Wer bietet den Studiengang B.Sc. Notfallsanitäter an?

Die Fachhochschule der Diakonie (FH der Diakonie) ist eine staatlich anerkannte, private Hochschule. Wir sind auf berufsbegleitende Studiengänge im Sozial- und Gesundheitswesen spezialisiert.

Unser Kooperationspartner im Studiengang Notfallsanitäter ist das

Studieninstitut Westfalen Lippe, Fachbereich Medizin- und Rettungswesen (Stiwl)

Die Ausbildung zum Notfallsanitäter*in des Stiwls wird im Studiengang anerkannt. Ein Teil des Studiums findet in den Räumen des Stiwls und durch die erfahrenen Lehrkräfte des Instituts statt.

Räumlich sind fast Nachbarn im Bielefelder Stadtteil Bethel.

Wie ist der Studiengang organisiert?

Der Studiengang beginnt im 3. Ausbildungsjahr am Stiwl mit der ausbildungsbegleitenden Phase. In den beiden ersten Semestern gibt es jeweils eine dreitägige Präsenzphase plus eLearning.

Nach Ende der Ausbildung kommt die berufsbegleitende Phase, die 5 Semester dauert. Das bedeutet eine dreitägige Präsenzphase pro Monat plus eLearning. Die Präsenzphasen finden in Bielefeld statt und gehen von Do bis Sa.

Wir gehen davon aus, dass Sie in dieser Zeit bereits als Notfallsanitäter*in arbeiten.

Was kostet der Studiengang?

Die Studiengebühren betragen 360€ pro Monat über die gesamte Studiendauer (7 Semester).

Wer kann den Studiengang studieren?

Eingangsvoraussetzung sind Abitur oder Fachabitur. Auch ein Einstieg ohne Abitur mit Ausbildung und mind. 3 Jahren Berufserfahrung ist möglich.

Und ein Ausbildungsvertrag mit dem Stiwl. Ein Einstieg mit einer abgeschlossenen Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter*in ist ebenfalls möglich.

Was lerne ich im Studiengang B.Sc. Notfallsanitäter?

In diesem Studium lernen Sie Rettung und Notfallversorgung als Wissenschaft. Aufbauend auf die Inhalte der Ausbildung werden wissenschaftliche Grundlagen in Gesundheitswissenschaften, Ethik und Recht gelehrt die eine evidenzbasierte Entscheidungsfindungen im Notfallprozess ermöglichen. Zusätzlich werden Kompetenzen in Management – und Bildungsbereichen erworben. Sie lernen, Ihr eigenes Handeln in verschiedenen Rollen zu reflektieren und sich in Ihrem Beruf weiterzuentwickeln.

Welchen Abschluss bekomme ich?

Mit Abschluss des Studiums erwirbt man einen staatlich anerkannten Bachelor of Science

Die berufsrechtliche Anerkennung zum Notfallsanitäter*in wird mit der Ausbildung erworben, die im Studiengang anerkannt wird.

- Zusätzlich bekommen Sie die Zertifikate:
- Qualitätsmanager*in
- Hygienemanager*in
- Projekt- und Prozessmanager*in
- Einsatzleitung im Rettungsdienst

Und was mache ich hinterher als Bachelor-Absolvent*in?

Das auf die Ausbildung aufbauende Studium ermöglicht es Ihnen, komplexe medizinische und organisatorische Aufgaben zu übernehmen, die über die grundlegende Patientenversorgung hinausgehen.

Sie können Forschungsprojekte planen und begleiten, in Führungsrollen zu agieren und an der strategischen Planung teilzunehmen.

Die integrierten Zertifikate ermöglichen die Übernahme von Spezialaufgaben, z.B. als Qualitätsmanager*in, Hygienebeauftragte*r oder Einsatzleitung im Rettungsdienst.

Die berufspädagogischen Kompetenzen ermöglichen das Durchführen von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen und sind zu einer pädagogischen Tätigkeit ausbaubar.

Wie wird meine Ausbildung anerkannt?

Die Ausbildung zur Notfallsanitäter*in wird nach dem erfolgreichen Abschluss für das Studium mit 60 CP anerkannt. Im Modulhandbuch sind die ersten vier Module so formuliert, dass sie durch die Ausbildung abgedeckt sind. Sie bringen also schon eine Menge mit, wenn das Studium beginnt.

Das 5. Semester im Modulhandbuch ist dann das erste an der Hochschule.

Eine andere Ausbildung kann in diesem Studium leider nicht anerkannt werden.

Und was ist, wenn nicht alles so läuft wie geplant?

Berufsbegleitend studieren ist eine Herausforderung. Im individuellen Kontakt suchen wir nach Lösungen, damit Sie Studium, Beruf und Privatleben vereinbaren können. Wir unterstützen Sie auch, wenn Sie aufgrund von Beeinträchtigungen Hilfe brauchen.

Regulär dauert das Studium 3,5 Jahre. Nach dieser Zeit enden die Studiengebühren und es wird nur noch eine Verwaltungspauschale gezahlt. Wenn nötig ist auch eine Beurlaubung im Studium möglich. In dieser Zeit müssen keine Gebühren gezahlt werden.